

In diesem blutigsten aller Kriege, in dem Zuversicht, Kraft & Hoffnung notwendig sind, wollen wir unseren klaren energischen Blick nicht umnebeln durch Mystisches oder Politisches. Das Geistesleben kann unter den jetzigen Umständen nicht fruchtbringend sein. Ehedem suchten die Germanen & Römer im Kampfe nur ihre eigenen Interessen. Englands & Deutschlands Interessen sind jetzt gerade wie damals die Mittel- & Südeuropäischen Interessen. Nicht, was diesen Interessen zugrunde liegt, soll vor unsere Seele treten, sondern was sich in ihnen ausspricht. - Lange schon gab es ein Ringen um geistige Güter, um dasjenige, was heute durch Blut & Tod erkämpft werden muß. Es wird noch nach & nach klar werden, daß das deutsche Volk einen Verteidigungskampf zu führen hat, nicht nur einen Kampf gegen die materielle Einkreisung, sondern gegen die Einkreisung seiner Geistesgüter, daß aus dem deutschen Volk heraus der Welt gegeben werden muß. Innerhalb unserer deutschen Geisteskultur gibt es ein Geistesgut auf gewissen Gebieten, dessen Wert nicht erkannt wird. Nach dem gewöhnlichen Denken der Jetztzeit entsteht die eine Form aus der anderen. Goethe hat aber schon in den Entwicklungsgedanken die geistige Form hineingestellt, & das gehört zum Größten in der Menschheitsentwicklung; wenige aber nur haben seinen Wert erkannt. Ein Größeres ist zurückgedrängt worden durch den darwinistischen, englisch gefärbten Entwicklungsgedanken. Die geistige Einkreisung hat seit langem begonnen. Ein Weltenglück wird es sein, wenn wir dasjenige, was wir jetzt erleben, uns darauf aufmerksam machen wird, daß wir die Geisteswissenschaft haben. Jetzt haben wir nur noch den Anfang von dem, was auf geistigem Schauplatz sich vollzieht. Geisteswissenschaft wird in weiteren Kreisen nicht anerkannt, ebenso wenig wie früher Kopernikus, Kepler & Galiläi anerkannt wurden in ihrer Lehre; Träumerei wird sie genannt, gerade wie ehedem die Naturwissenschaften. -

Volkseele ist ein Begriff, welcher durch die Geisteswissenschaft in ein neues Licht rückt.

Die Volksseele ist etwas ^{ganz} ~~ganz~~ reales, persönlich Wirkliches. Wie wir umgeben sind von Pflanzen, Tieren & Menschen, nicht abstrakt, sondern als wirkliche Realitäten, so wie auch hier die Luft um uns herum ist, so sind wir überall umgeben von Geistern, von geistigen Wesenheiten. Dazu gehören auch die Volksseelen der einzelnen Völker. In Bezug auf die Seelenbetrachtung steht man noch im Anfang. Der gewöhnliche Begriff sieht die Seele an als ein Einfaches, worin Wille, Gefühl & Denken aufwogt. Die Natur des Lichts steht im Zusammenhang mit den Regenbogenfarben: rötlich, grün-bläulich, violett. Wie das Licht lebt in den 3 Teilen des Spektrums, so wird es einmal eine wissenschaftliche Notwendigkeit sein, eine dreifache Wirkungsweise des Seelischen zu erkennen. So wie rot, grün, violett eine Offenbarung des Lichtes sind, so sind die Empfindungs-, Verstandes- & Bewusstseins-Seele Offenbarungen des Seelischen. Wie das Licht sich äussert in 3 Farben, so äussert sich das Seelische in 3 Seelen; sie sind das Spektrum des Seelischen.

Betrachten wir, wie die Volksseele in Beziehung steht zu der Seele des einzelnen Menschen, der zum Volk gehört. Die italienische steht so zur Volksseele, dass diese vorzugsweise wirkt in der Empfindungsseele. Alle Einseitigkeit & alle Grösze des italienischen Volkes, beruht darauf, dass die Empfindungsseele einseitig inspiriert wird von der Volksseele, & die Auszerungen der Empfindungen, der Sensualismus des italienischen Volkes beruht & geht zurück auf die Volksseele als ihre Quelle. Die Empfindungsseele steht auf kindlicher Stufe, aber sie selbst gehört dem Ewigen an; sie verhält sich so zum Zeitlichen, dass sie in der Empfindungsseele das Ewige ankündigt. Es ist ein Zwiegespräch zwischen der Volksseele & der Empfindungsseele. Dadurch entstand die grosse Malerei Italiens, die Dichtkunst Dantes usw. Diese italienischen Gröszen geben die Dinge aus dem Wechselspiel der Volksseele & der Empfindungsseele. Jedem Zeitalter ist gewissermassen die Wirkung auf ein besonderes Seelenglied des Menschen zuerteilt. Die 3 Seelenglieder können nicht immer in der selben Weise wirken.

In der Mitte des 16ten Jahrhunderts war die Wirkung auf die Empfindungsseele abgeschlossen, ~~auf~~ die Grösze des Volkes, worauf sie gewirkt hatte. Daher ist ~~jetzt~~ alles so beschränkt, klingt alles so ^{hohl und} ~~hoch~~ läer, was jetzt noch von Kunst entsteht; es sind nur noch Nachwirkungen von der Vergangenheit.-

Die französische Volksseele nämlich, die ganz reale Volksseele steht in Wechselwirkung mit der Verstandesseele der einzelnen Menschen im Französischen Volke; daher sind die Franzosen so besonders veranlagt zum Kombinieren. Selbst in den Dichtungen des franz. Volkes geht alles ~~das~~ auf hin, möglichst systematisch zu konstruieren, z.B. in den Dramen. Nur zur Hälfte weist das hin zum Ewigen in der Seele, zur anderen Hälfte zum Zeitlichen. Darum ist alles so mathematisch z.B. die Philosophie bei Descartes. Bei uns schafft sich der Inhalt seine Formen. Die Franzosen stehen dem Rhythmus & dem Reim ganz anders gegenüber als die Deutschen. Reimlose Dichtung ist dem Franzosen ganz unmöglich.

Beim britischen Volk ist eine Wechselwirkung der Volksseele mit der Bewusstseinsseele, mit demjenigen Seelengliede, das einzig beschränkt ist auf die phys. Welt zwischen Geburt & Tod. Ihre besten Kräfte sind zur phys. Welt hingewandt.

Was ist nun die Wechselwirkung der deutschen Volksseele mit der einzelnen Seele? Sie ist wie die des Lichtes in allen Farbennüancen. Bei den Deutschen ist die gesamte Seelenäußerung die des Selbstes, des Ich; da ist nicht eine Einschränkung der Volksseele auf eine einseitige Offenbarung der Empfindungs-, Verstandes- oder Bewusstseins-Seele, sondern sie wirkt bald nach dieser, bald nach jener Seite, strebt nach innerer Tiefe, wie das Selbst, das Ich des Menschen das Tiefste ist. Da findet die Wechselwirkung statt zwischen dem Tiefsten der Seele & der deutschen Volksseele. Vergleichen wir damit die britische Volksseele durch ein Beispiel, das Grösze hat. Der grosse Shakespeare ist nicht anzuzweifeln; er gehört zu den grössten Dichtern der Welt; Shakespeare's Denken & Fühlen treten so ganz vor unsere Seele im "Hamlet", wo er vor Welten-

& Menschen-Rätseln steht. Die Toten spielen in die Welt der Lebenden hinein. In ganz deutlich scharfen Umrissen sind in diesem Drama die Menschen auf dem physischen Plan charakterisiert; mit wunderbar scharfen Konturen wird die Umwelt dargestellt. Aber, wenn er über die Grenzen des physischen Planes hinaus will, wie wird es dann den Menschen im Hamlet? Da heisst es "Sein oder Nicht-Sein", da kommt Hamlet nur bis zum Zweifel, zur Ungewissheit, da redet er von dem Lande, von dessen Grenzen keiner zurückkehrt. Gross ist Shakespeare, wenn er in der phys. Welt bleibt, aber Zweifel & Ungewissheit befallen ihn, wenn er darüber hinaus will.

Vergleichen wir damit eine Episode aus dem Faust, eine der grössten deutschen Geistesleistungen. Auch da ist "Sein oder Nicht-Sein". Mephistopheles hat die Schlüssel zur geistigen Welt, aber er ist der Repräsentant derjenigen Anschauungen, die in der materiellen Welt das Ganze sehen: "In's Nichts wirst du hineinkommen" sagte Mephisto, aber Faust antwortet: "In deinem Nichts hoff' ich das All zu finden." Das klingt aus den Tiefen des Ich heraus, aus der Wechselwirkung zwischen dem Selbst, dem Tiefsten in der Seele & der deutschen Volksseele. Sie sagt gleichsam, weil ich den Gott in meinem Innern erlebe, ^{finden} darum weiss ich, dass ich in deinem Nichts das All ~~erleben~~ werde, d.h. in dem ganzen Umfang meines Gemütes. Das ist schwer zu verstehen von anderen Europäern; daher all die Sophistereien & verleumdenden Deklamationen aus dem Hass heraus gegen die Deutschen. - Aus dieser Wechselwirkung erspriesst die stets verjüngende Kraft des deutschen Geistes & der deutschen Volksseele. - Wenn eine Periode ^{ab} ablaufen ist & eine neue beginnt, dann fängt eine Verjüngung des Umganges mit der Volksseele an.

Sehen wir, wie das Christentum hineingestellt ist in Europa. Es nahm alle Formen wie Hallen an, selbst auch in der griechischen Philosophie & im Römerthum. Das sich selbst stets erfrischende Gemüt der deutschen Volksseele tritt z.B. auf in einer Dichtung Richard Wagner's im 19ten Jahrhundert. [Pancini]

& Menschen-Rätseln steht. Die Toten spielen in die Welt der Lebenden hinein. In ganz deutlich scharfen Umrissen sind in diesem Drama die Menschen auf dem physischen Plan charakterisiert; mit wunderbar scharfen Konturen wird die Umwelt dargestellt. Aber, wenn er über die Grenzen des physischen Planes hinaus will, wie wird es dann den Menschen im Hamlet? Da heisst es "Sein oder Nicht-Sein", da kommt Hamlet nur bis zum Zweifel, zur Ungewissheit, da redet er von dem Lande, von dessen Grenzen keiner Zurückkehrt. Gross ist Shakespear, wenn er in der phys. Welt bleibt, aber Zweifel & Ungewissheit befallen ihn, wenn er darüber hinaus will.

Vergleichen wir damit eine Episode aus dem Faust, eine der grössten deutschen Geistesleistungen. Auch da ist "Sein oder Nicht-Sein". Mephistopheles hat die Schlüssel zur geistigen Welt, aber er ist der Repräsentant derjenigen Anschauungen, die in der materiellen Welt das Ganze sehen: "In's Nichts wirst du hineinkommen" sagte Mephisto, aber Faust antwortet: "In deinem Nichts hoff' ich das All zu finden." Das klingt aus den Tiefen des Ich heraus, aus der Wechselwirkung zwischen dem Selbst, dem Tiefsten in der Seele & der deutschen Volksseele. Sie sagt gleichsam, weil ich den Gott in meinem Innern erlebe, darum weisz ich, dass ich in deinem Nichts das All ^{finden} ~~erleben~~ werde, d.h. in dem ganzen Umfang meines Gemütes. Das ist schwer zu verstehen von anderen Europäern; daher all die Sophistereien & verleumdenden Deklamationen aus dem Hass heraus gegen die Deutschen.- Aus dieser Wechselwirkung ersprieszt die stets verjüngende Kraft des deutschen Geistes & der deutschen Volksseele.- Wenn eine Periode ^{ab} ablaufen ist & eine neue beginnt, dann fängt eine Verjüngung des Umganges mit der Volksseele an.

Sehen wir, wie das Christentum hineingestellt ist in Europa. Es nahm alle Formen wie Hüllen an, selbst auch in der griechischen Philosophie & im Römertum. Das sich selbst stets erfrischende Gemüt der deutschen Volksseele tritt z.B. auf in einer Dichtung Richard Wagner's im 19ten Jahrhundert. [Parvise]

Darin ist aus dem deutschen Geist heraus jeman-d geschildert, der den Christus ganz in seinem Seelenleben aufgenommen hat. Was die deutsche Seele ist, soll durchchristet werden, & dadurch wie verjüngt, wie erneuert, aber nicht wie in alten Zeiten, sondern als unmittelbar anwesend & sich selber verjüngend. Parsival ist der Repräsentant der strebenden Menschheit überhaupt, derjenigen, die strebend nach dem Höchsten, den Weg nach dem Geistigen sucht. Das Mittelalter war tief davon ergriffen z.B. bei den Mystikern. In Meister Eckhard spricht das Göttliche in der Seele selbst, wie wenn der Gott selbst in der menschlichen Seele fühle, denke & wolle. Das ist das Ideal der deutschen Mystik des Meister Eckhard. Auch Angelus Silesius tut eine Aeuszerung gleicher Geistesart in diesem Seelenspruch: "Ich sterbe nicht, ich lebe auch nicht, Gott selber stirbt in mir, & was ich leben soll, lebt er auch für & für." Das ist eine unendlich tiefe Unsterblichkeits-idee. Denn dann stirbt nur ein Schein, denn Gott kann nicht sterben in mir. Daraus sprieszt die Gewissheit der Unsterblichkeit.- Der Deutsche strebt nach dem unmittelbaren Umgang mit dem Geister der Welt. Böhme & Fichte, beide stimmen überein in Folgendem: Wer aus den Tiefen des Wesens den Tod erfasst, der erfasst das Höchste, das Beste im Menschen, der wird gewahr werden dessen, was durch die Pforte des Todes geht. Das spricht Jakob Böhme so charakteristisch aus, indem er sagt: "wer nicht stirbt, bevor er stirbe, der verdürbe, bevor er stirbe." Sie lassen in ihre eigenen Seelentiefen hineinleben, was ihre Volksseele ist.

Stellen wir dem gegenüber den russischen Volksgeist; da finden wir Ueberhebung & Hochmut, das ist das Charakteristische ihres Volksgeistes & darin ist zu verspüren ein Verkennen des inneren Wesens des Volkes. Das russische Wesen lebt sich heute so dar, dass die Volksseele noch nicht den Weg gefunden hat zur einzelnen Seele. Der grosse Philosoph Solowief spricht von etwas, was über dem Volke schwebt. Was der einfachste Deutsche fühlt, ist dem Russen unbekannt. In den Werken Solowiefs findet man Sachen, wobei man aus seiner west-

europäischen Haut fahren möchte. Er meint, der Impuls, aus dem etwas geschehen soll, muss aus Nebelhöhen herunterkommen; Gott muss sichtbar hineinwirken in die Welt. Er sieht nicht einmal die Kräfte, die hinein wirken in die Seelenglieder, noch in das Ich. Die einzelnen Seelenkräfte wirken chaotisch; der Deutsche kann niemals als Logik, als Notwendigkeit erkennen, was so chaotisch tätig ist in der russischen Seele, selbst in der Solowieffs.-

Lessing's Testament spricht von einem Zusammenhang mit der Menschheitsentwicklung; sein letztes Wort bezieht sich auf die Idee der Reinkarnation; aber man sagt, das ist im Alter geschrieben, das ist greisenhaft. Aber Lessing hat im Tiefsten erlebt das Walten des Weltengeistes; "Durch was ich bin, bin ich unsterblich, & ^{nenne} ~~nenne~~ ich die ganze Ewigkeit mein." Das ist die deutsche Auffassung von der verjüngenden Kraft der deutschen Volksseele. Darin liegt die Ueberhebung der russischen Intellektuellen, dass sie den Westen zum Untergang reif erklären. Vergleichen wir, was Maeterling letztthin schrieb, was ein Landsmann von ihm sagte: Sophokles & Shakespear erwecken nur Interesse für Erdmensch; was aber Novalis sagt, dafür würde sich auch ein Engel interessieren. Daraus ist die Art des Einflusses auf ihn ersichtlich. So sprechen diejenigen, die einstens etwas gefühlt haben vom Zauberhauch der deutschen Seele. Was die Deutschen trennt von denen, die ihre Feinde geworden sind, das müssen wir verteidigen. Eine Engländerin schrieb kurz vor dem Kriege über Deutschland, sie hätte 8 Jahre lang das Leben Deutschlands kennen gelernt, hatte Klippen, Gewerbsanstalten, Kunst usw. kennen gelernt. Also Mrs. Wely² schrieb in englischer Sprache kurz vor dem Ausbruch des Krieges: "Neues Deutschland, neuer Geist." Deutschland nimmt den allerersten Platz ein in der Musik, in Religion, Kunst, Schifffahrt, Handel usw." Dann tat sie den wichtigen Ausspruch: "Vor 40 Jahren kämpfte Deutschland um sein Eigentum. An ^{jener} ~~jenen~~ Grenze aber über den Wassern sitzen seine ^{es} ~~seiner~~ Gegner, die warten, um über sie herzufallen, sobald es nur

wenig in seiner Aufmerksamkeit nachläßt. Deutschland weiß das ganz genau!"
 Vergleichen wir damit, was ein russischer Intellektueller der Gegenwart sagt
 (Menschikoff): "Wir wissen, dass Goethe der freiste Geist der neueren Zeit ist,
 aber wenn er von der französischen Revolution spricht, so schrumpft er zu-
 sammen wie ein Zwerg, er wird zum deutschen Philister". Er nennt Goethe den an-
 ständigen Sohn eines anständigen Krämers. Das ist eine baerfüssler Anschau-
 ung, die nur auf der Erde stehen kann. Dagegen schreibt Jukedoff am Ende des
 19. Jahrhunderts in bezug auf die russisch-englische Frage in Asien, was die
 Mission Russlands in Asien betrifft: "Was die Engländer da tun, ist durch & durch
 verfault; was Russland da tut, ist unendlich viel geistiger." Da tritt hervor
 die Ueberlegenheit des Russentums über das Engländerum. Was heute sich abspielt,
 enthält den Keim der Zukunft, die Kraft der Verjüngung. Diese Zukunftshoffnun-
 gen sollen in den Empfindungen gefühlt werden, nicht in den Vorstellungen.

Der deutsche Geist hat nicht vollendet

Was er der Welt erbringen soll.

Er lebt in Zukunftssorgen hoffnungsvoll;

Er hofft auf Zukunftstaten liebevoll.

In seines Wesens Tiefen fühlt er mächtig

Verborgenes, was noch wirken muß.

Wie darf in Feindesmacht verständnislos

Der Wunsch nach seinem Ende sich beleben,

Solang das Leben sich ihm offenbart,

Das ihn in Wesenswurzeln schaffend hält.

wenig in seiner Aufmerksamkeit nachläßt. Deutschland weiß das ganz genau!

Vergleichen wir damit, was ein russischer Intellektueller der Gegenwart sagt (Menschikoff): "Wir wissen, daß Goethe der freiste Geist der neueren Zeit ist; aber wenn er von der französischen Revolution spricht, so schrumpft er zusammen wie ein Zwerg, er wird zum deutschen Philister". Er nennt Goethe den anständigen Sohn eines anständigen Krämers. Das ist eine baarfüssler Anschauung, die nur auf der Erde stehen kann. Dagegen schreibt Jukedoff am Ende des 19. Jahrhunderts in bezug auf die russisch-englische Frage in Asien, was die Mission Russlands in Asien betrifft: "Was die Engländer da tun, ist durch & durch verfault; was Russland da tut, ist unendlich viel geistiger." Da tritt hervor die Ueberlegenheit des Russentums über das Engländerum. Was heute sich abspielt, enthält den Keim der Zukunft, die Kraft der Verjüngung. Diese Zukunftshoffnungen sollen in den Empfindungen gefühlt werden, nicht in den Vorstellungen.

Der deutsche Geist hat nicht vollendet

Was er der Welt erbringen soll.

Er lebt in Zukunftssorgen hoffnungsvoll;

Er hofft auf Zukunftstaten liebevoll.

In seines Wesens Tiefen fühlt er mächtig

Verborgenes, was noch wirken muß.

Wie darf in Feindesmacht verständnislos

Der Wunsch nach seinem Ende sich beleben,

Solang das Leben sich ihm offenbart,

Das ihn in Wesenswurzeln schaffend hält.
